

viele Monate im Spital, genas jedoch und wandte sich wieder seinem früheren Berufe zu.

Auch die „Parterre-Akrobatik“ hat ihre ersten Gefahren. Das Publikum ahnt zum Beispiel nicht, daß die Parterre-Akrobaten mit ihren doppelten Luftsprüngen, die sich so zwanglos und spielerisch ausnehmen, einen Genickbruch riskieren. Fast jeder Akrobat vermochte in früheren Zirkustagen den doppelten Purzelbaum in der Luft zu vollführen, aber nur ganz wenige konnten auf diese Weise größere Strecken zurücklegen. Zwei Parterre-Akrobaten, William A. Batchelor und Frank A. Gardner, beide Amerikaner, konnten, Doppelpurzelbäume vollführend, über acht Elefanten und sechzehn Kamele und Pferde hinwegspringen. Diese Akrobaten erreichten während ihres Sprunges über neun Meter eine Höhe von sechs Metern; aber keiner von ihnen vollführte einen dreifachen Luftsprung. Der einzige Mensch, der „einen Dreifachen vom Sprungbrett“ zustandebrachte, war der amerikanische Akrobat Johnny Wurand. Aber er produzierte sich nur selten damit. Die besttrainierten Zirkusakrobaten behalten bei zwei vollständigen Umdrehungen die Herrschaft über ihren Körper — aber bei der dritten sind sie hilflos.

Die Luftsprünge der australischen Zirkusreiterin May Wirth mögen einem vielleicht nicht besonders gefährlich vorkommen, und doch habe ich die Artistin schon viele Wochen mit bandageumwickelten Beinen an der Arbeit gesehen. Wenn sie den „Luftsprung von Pferd zu Pferd“ vollführt, springt sie von ihrem ersten Pferde ab und landet, nachdem sie sich vollständig um sich selbst gedreht hat, auf dem zweiten Pferde, das vor dem ersten galoppiert. Einmal erschreckte ein Hund ihr Pferd und sie wurde abgeworfen. Ein Fuß verfring

sich im Sattelgurt des Pferdes und sie wurde kopfabwärts durch den Ring geschleift. Ihr Kopf war blutig, als man das Pferd einsang. Aber das entmutigte die Königin der Zirkusreiterinnen nicht.

Wenn ein Akrobat fällt, versucht er stets „sich zusammenzuballen“ und auf dem harmlosesten Körperteil zu landen. Dies ist die „orthodoxe“ Methode, einen Fall zu dämpfen und einen Knochenbruch zu vermeiden. Akrobaten üben sie, bis sie ihnen in Fleisch und Blut übergegangen ist und sie diesen Trick beim Sturz ganz automatisch anwenden. Eine Variation dieses Vorgangs ist Harry Kittleys in der Zirkuswelt berühmte Darbietung mit einer Pyramide von Tischen.

Seit fünfzehn Jahren hat sich dieser Sohn eines deutschen Zirkusbesizers darin spezialisiert, von dem obersten von sechs aufeinandergestellten Tischen herunterzufallen. Er setzt sich zunächst auf einen gewöhnlichen Sessel auf der Tischpyramide, bringt diesen aus dem Gleichgewicht, springt rücklings fallend von dem Stuhl ab, kommt auf seine Füße zu stehen, weicht den ihm nachstürzenden Tischen aus, landet mit der rechten Schulter auf dem Boden, richtet sich im Nu auf und verbeugt sich, als wäre sein Trick gar nichts Besonderes. Kittley fällt gewöhnlich sechs Meter in senkrechter und ebenso weit in horizontaler Richtung. Andere Akrobaten haben seinen Trick nachgeahmt, indem sie sich von fünf Tischen herabfallen ließen. Aber der sechste Tisch war bisher für alle mit Ausnahme Kittleys ein unüberwindliches Hindernis.

Hugo Zucchini, die „menschliche Kanonenkugel“, steht ebenfalls in seiner Art einzig da. Seit dem Jahre 1922 läßt er sich mittels komprimierter Luft aus einem Kanonentrüb

Das exklusiv vornehme „Drei-Bad“

Maß-Oberhemd

Allerhöchste Anerkennungen händiger Kunden aus den Kreisen der hohen Aristokratie, Kunst, Wissenschaft des In- und Auslandes.

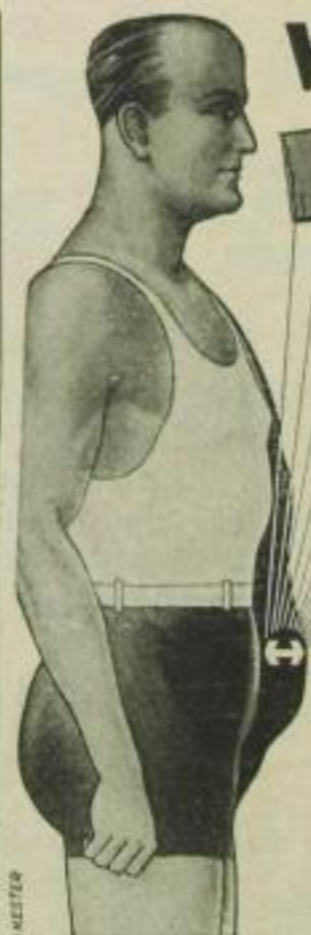
Direkt ab Fabrik von 4.— RM an Panama-Sporthemd nach Maß 2.90 RM. Verlangen Sie heute noch Muster-Abschnitte gratis und franko! Mech. Wäschefabrik „Drei-Bad“, Oberthausen 188 (Oberfranken), Moderne Großfabrikation (Inh. A. Fischer & Söhne)

Das „Blutgericht“ in Königsberg Pr.

ladet zum Besuch seiner
historischen Weinstuben
im alten Ordenschloß ein



Ueber 50 Jahre bewährt



Wie man

5cm Fettschicht
leicht
loswerden kann

Nehmen Sie es sich nicht nur vor, sondern machen Sie einmal wirklich Ernst damit, Sie haben es in Ihrer Hand, Ihre Figur zu verbessern: Wenn Sie regelmäßig 4 bis 8 Wochen nach den Mahlzeiten 1 bis 2 Dragées „Neunzehn“ nehmen, werden Sie Woche für Woche einige Pfund ohne Schaden für den Organismus und ganz mühelos abnehmen. Fettleibigkeit entsteht in erster Linie dadurch, daß durch die träge Verdauung der Speisebreie im Darm zu lange verweilt und deshalb zu sehr ausgenutzt wird. Man kann also mit Dragées „Neunzehn“ sein Körpergewicht ganz genau

regulieren, und Personen, die zur Fettleibigkeit neigen, vermeiden so auf die gesündeste Art eine Gewichtszunahme. Dragées „Neunzehn“, nach den letzten Forschungsergebnissen des Universitätsprofessors Dr. med. HANS MUCH hergestellt, beseitigen auch Blähungen und das Völlegefühl. Die Verdauung wird gefördert und der Stuhl reguliert, indem die Darmperistaltik (die wurmförmige Bewegung des Darms) normiert wird. Dragées

„NEUNZEHN“

sind ein reines Naturprodukt, verursachen kein Kneifen und können unbedenklich genommen werden. Preis: Packung à 40 Stck. RM 1.50, à 150 Stck. RM 4.20.

Zu haben in allen Apotheken



Störungen



in der Technik sind meist schnell behoben. Aber Störungen im Wohlbefinden der Menschen zu beseitigen, war bis zur Entdeckung der Hormontherapie oft unmöglich. Heute weiß man, daß vorzeitiges Nachlassen der besten Kräfte aufgestörter Drüsenfunktion beruht. Das erprobte Drüsenhormonpräparat

OKASA

gibt dem Organismus neuen Antrieb, stärkt die Nerven, steigert die körperl. u. geistige Leistungskraft. Okasa-Silber f. d. Mann, Gold f. d. Frau 100 Tabl. 9.50, in allen Apotheken erhältlich. Zusend. d. illustr. Broschüre und GRATISPROBE OKASA veranlaßt geg. 24 Pf. f. Porto Hormo-Pharma, Berlin SW 55, Alte Jakobstraße 85

BIOX-ULTRA



Die schäumende SAUERSTOFF-Zahnpasta